

LEKTION 11

SCHULJAHRE. MONOLOG EINER SEKRETÄRIN*

Hallo! Wer bitte? Der Herr Direktor ist beschäftigt. Bitte? Ein Schulkamerad? Zawistowski ist der Name? Ich prüfe es sofort nach. Wir haben hier alle Listen der Schulkameraden des Herrn Direktor. Klasse 4b? Ah, natürlich ... 4b, stimmt genau. Zawistowski. Sie hatten die Angewohnheit, den Herrn Direktor "Kohlkopf" zu schimpfen, obwohl der Herr Direktor dies nicht liebte. Sie haben dem Herrn Direktor während der Sportstunde außerdem Brennesseln in die Turnhose gesteckt, und nachdem der Herr Direktor sich ganz richtig beim Lehrer darüber beschwert hatte, nannten Sie ihn einen Denunzianten und versprachen, einen Pinsel aus seiner Nase zu machen, was Sie auch gehalten haben. Bitte? Scherze? Mag sein, doch leider ist Herr Direktor sehr beschäftigt. In Zukunft wird er ebenfalls wenig Zeit haben. Auf Wiederhören, mein Herr. *Legt den Hörer auf. Erneutes Klingeln des Telefons.* Bitte? Ja, hier ist die Sekretärin von Direktor Kowalski ... Wer ist am Apparat? Herr Slupczak? Der Direktor ist sehr beschäftigt. Mit Ihnen würde er ganz bestimmt sprechen? Ach, Sie sind ein Schulkamerad des Herrn Direktor ... Ja, tatsächlich, ich erinnere mich, Slupczak, Klasse 7c ... Ich sehe nur schnell etwas nach ... Ahja, Sie waren der Primus in Mathematik ... Nun ja, solche Begabungen gibt es zuweilen ... Sie haben es abgelehnt, dem Herrn Direktor im Abitur einen Spickzettel zu reichen, wodurch der Herr Direktor die Logarithmen mit den Wurzeln verwechselte und das Jahr wiederholen mußte ... Ja, ich gebe zu, das ist amüsant, mit Sicherheit würde der Herr Direktor mit Ihnen plaudern und Erinnerungen an jene Jahre austauschen wollen, aber unglücklicherweise hat der Herr Direktor absolut keine Zeit, und nichts deutet darauf hin, daß er für Sie irgendwann Zeit haben wird ... Ich empfehle mich, auf Wiederhören. *Legt den Hörer auf.* (...) Hallo? Zentrale? Biala Podlaska? Ja bitte ... Wer? Slowikiewicz? Ich habe doch schon so oft gesagt, daß der Herr Direktor keine Zeit hat ... Ausgeschlossen! Daß was? Daß

* Janusz Oseka, in: *Warschau, abends halb zehn. Polnisches Kabarett* (hrsg. von Jerzy Witlin) (übers. von Birgitt Pitschmann), Berlin 1979, S. 69-72.

nicht Sie den Herrn Direktor während der Lektion über die Vermehrung der Frösche in den Teich gestoßen haben? Wer dann? ... Gąbaczewski? Wie können Sie die Verantwortung auf einen Kameraden abwälzen? Macht das ein ordentlicher Schüler? Nein, Herr Stowikiewicz, Sie waren das, Sie sagten doch, daß es dem Herrn Direktor gut täte, weil Herr Direktor sich niemals wasche ... Wie bitte? Das hat ebenfalls Gąbaczewski gesagt? Sie trachten danach, einen Schulkameraden zu diffamieren ... Bitte? Sie haben den Herrn Direktor bei der Klassenarbeit in Polnisch abschreiben lassen? Was erlauben Sie sich? Der Herr Direktor hat niemals abgeschrieben! So eine Frechheit. Auf Wiederhören. *Legt den Hörer auf. Erneutes Klingeln des Telefons.* Hallo? ... Jawohl, Herr Direktor, ich verstehe ... Den Präsidenten Gąbaczewski anrufen und fragen, ob er nicht einen Augenblick Zeit fände, um den Herrn Direktor zu empfangen ... Ich verstehe ... Ja, ja, ein Schulkamerad. In dieser Sekunde. *Wählt eine Nummer.* Hallo! Habe ich die Ehre, mit der Sekretärin des Präsidenten Gąbaczewski zu sprechen? Ich rufe an im Auftrag von Direktor Kowalski ... Der Direktor bittet höflichst um einen Termin bei Herrn Präsidenten ... Er ist sehr beschäftigt? Aber bestimmt wird er einen Augenblick Zeit finden: Der Direktor ist ein Schulkamerad des Präsidenten ... Bitte? Gut, ich warte ... Ja, ja, Klasse 4a ... Ja, so ein kleiner ... "Einfaltspinsel"? "Kohlkopf"? Ja, das ist der Herr Direktor! Petze? Aber ja, Stupczak hat ihm in der Sportstunde aus der Nase einen Pinsel gemacht ... Bitte? Unerhört! Also der Herr Präsident hat den Herrn Direktor während der Lektion über die Vermehrung der Frösche in den Teich geschubst? Ein ausgezeichnete Scherz! Und gesagt, daß es ihm gut täte? Weil er sich nicht wasche? Überaus komisch! Am Dienstag um acht? Da wird der Herr Direktor sich freuen!

ERLÄUTERUNGEN ZUM WORTSCHATZ

(die) Brennessel	eine Pflanze, deren Blätter feine Haare haben, die (bei Berührung) unangenehm juckende Flecken auf der Haut verursachen
sich beschweren	sich beklagen, jdm. mitteilen, daß man mit etwas nicht zufrieden ist
nachsehen, sah nach, hat nachgesehen	nachschlagen, ein Buch an der bestimmten Stelle aufschlagen und sich dort informieren
zuweilen	manchmal, ab und zu, gelegentlich
ablehnen	etw. nicht tun wollen; sich weigern, etw. zu tun

(der) Spickzettel

kleiner Zettel mit Notizen, von dem man während der Klassenarbeit abschreibt

(etw. mit etw.) verwechseln

vertauschen, durcheinanderbringen

Erinnerungen austauschen

über eigene Erinnerungen miteinander sprechen, eigene Erinnerungen einander mitteilen

zugeben, gab zu, hat zugegeben

gestehen, (jdm.) recht geben

(die) Petze (Schülerspr.)

jd. (ein Kind, Schüler o.ä.), der petzt; jd., der den Erwachsenen verraten hat, daß sich ein anderes Kind schlecht benommen hat

Vermehrung

Fortpflanzung, das Bekommen des Nachwuchses

(etw. auf jdn.) abwälzen

etw. Unangenehmes auf jemanden anderen übertragen, ihn damit belasten

(nach etw.) trachten

(nach etw.) streben, etw. anstreben

diffamieren

verleumden, in üblen Ruf bringen

schubsen (umgs.)

stoßen

überaus

sehr, in sehr starkem Maße

FRAGEN ZUM TEXTINHALT:

1. Wer hat im Sekretariat des Direktors angerufen?
2. Warum wollte die Sekretärin die anrufenden Personen nicht mit dem Direktor sprechen lassen?
3. War der Direktor ein guter Schüler?
4. Welche Streiche hat man ihm in der Schule gespielt?
5. Wie wurde der Direktor in der Schule genannt?
6. Von wem wollte der Direktor empfangen werden?
7. Welche Fragen stellte die Sekretärin des Präsidenten Gąbaczewski?
8. Wie reagierte darauf die Sekretärin des Direktors?

ÜBUNGEN

1. Sagen Sie es anders!

Er beschwerte sich darüber, daß er zu viel Arbeit hat.
Der Soldat lehnte ab, den Befehl auszuführen.
Willst du die ganze Verantwortung auf mich abwälzen?
Nichts deutet darauf hin, daß er sich verändert hätte. In der Pause tauschten sie ihre Meinungen über den Vortrag aus.
Er schlug den Jungen zusammen und schubste ihn in den Graben.
In der Eile verwechselten sie ihre Mützen.

2. Ersetzen Sie die hervorgehobenen Ausdrücke durch die Ausdrücke aus dem Text!

Er hat so viel Arbeit, daß er kaum Zeit für seine Familie hat.
Alles weist darauf hin, daß er nicht bereit ist, zu kommen.
Alle Nachbarn beklagten sich über den Lärm.
Diese unangenehme Aufgabe hat er auf mich übertragen.
Ich gestehe, daß ich mich geirrt habe.
Du bringst aber die Formen "mir" und "mich" durcheinander.
Die Richtigkeit der Angaben muß noch überprüft werden.

3. Beachten Sie die Unterschiede zwischen den bedeutungsverwandten Verben! Formen Sie die Sätze in ein anderes Genus verbi (Aktiv-Passiv) um!

Er hat ihn einen Denunzianten genannt.
Im Streit wurde er als Feigling bezeichnet.
Sie hat ihn als Dummkopf titulierte.

4. Gebrauchen Sie folgende Verben in Sätzen! Benutzen Sie dabei ein einsprachiges Wörterbuch!

nachsehen, nachprüfen, nachsprechen, nachsagen, nachlesen, nachkommen, nachlaufen, nachkaufen, nachlassen

BEACHTEN Sie folgende Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Polnischen:

Abitur, (in Österreich) Matur, Matura – matura
Lektion – jednostka lekcyjna (w podręczniku itp.), (selten) lekcja (w szkole)

5. Ordnen Sie synonymische Ausdrücke einander zu!

Schulkamerad, Begabung, sitzenbleiben, (*region*) spicken, beauftragt (von), Primus, dem Unterricht fernbleiben, im Auftrag, das Jahr wiederholen, Talent, Klassenbester, Kommilitone, schwänzen, heimlich abschreiben

6. Welche Ausdrücke gebraucht man bei einem Telefongespräch? Schreiben Sie ein Telefongespräch zwischen zwei ehemaligen Klassenkameraden!

7. Verfassen Sie einen Aufsatz zum Thema: "Ein Tag in der Schule". Gebrauchen Sie dabei den im Text und in den Übungen vorhandenen Wortschatz.

* * *

"Und was gedenken Sie nach dem Studium zu tun?" "Nichts mehr als nötig, Herr Professor!"